



Es ist vielmehr das eingetreten, was schon in der Heiligen Schrift vorausgesagt ist: was kein Auge jemals sah, was kein Ohr jemals hörte und was sich kein Mensch vorstellen kann, das hält Gott für die bereit die ihn lieben

1.Korinther 2, 9:

Zuallererst möchte ich Gott danken, dass Er mir ermöglicht hat, andere Orte, andere Kulturen und andere Menschen kennen zu lernen und Ihm noch näher zu kommen!



Als Freiwillige war ich 3 Monate in einer Bibelschule in Spanien. Anfänglich fiel mir die Eingewöhnung schwer, aber plötzlich vergingen die Tage schneller als ich wollte. Dies war eine sehr besondere Zeit für mich, zum einen, da ich Gott näher kam und Seine immense Liebe erfahren durfte. Zum anderen war dies auch eine große Herausforderung, da ich nie zuvor als Küchenhilfe gearbeitet hatte, aber es half mir zu wissen, dass es das war, was Gott von mir wollte.

Am 1. April reiste ich nach Deutschland; einerseits war ich ziemlich aufgeregt, weil ich die Sprache nicht beherrschte, andererseits jedoch vertraute ich auf Gott, dass Er mir die Gelassenheit und gleichzeitig auch die Fähigkeit geben würde, die Sprache zu erlernen.

Nun bin ich bereits einen Monat in Deutschland und gewöhne mich an eine neue Kultur, die sich von meiner sehr stark unterscheidet, so z.B. in der Kirche, in den Jugendgruppen, in der Wesensart der Menschen und natürlich auch in ihrer Pünktlichkeit.

In diesem ersten Monat hatte ich Deutschunterricht bei Antje Viehweger-Paassow – die Sprache ist wirklich sehr schwierig, aber ganz allmählich verstehe ich mehr und versuche auch mehr zu sprechen.



Ich habe auch beim CVJM in Sulz am Eck gearbeitet:

Zweimal im Monat wird die Kirche geputzt, Mädchenjungschar, Jungscharsport Mädchen, ich nehme an einer Jugendgruppe namens Oase teil, wir reinigen das CVJM-Haus, ich helfe Desiree beim Hausputz, denn sie ist schwanger und wartet täglich auf die Geburt; ebenso beteilige ich mich an der Reinigung des Gemeindehauses und helfe dort auch in der Küche, wenn Veranstaltungen sind. Normalerweise besuche ich sonntags den Gottesdienst, aber häufig nehme ich statt dessen an der Kinderkirche teil. Auch bei den CVJM-Versammlungen bin ich dabei, wo unter anderem das Sommer-Zeltlager geplant wird.

Ich lebe bei Familie Schultheiß (Alfred, Elfriede, Sarah, Tabea und Michael) und es ist eine schöne Zeit mit ihnen, weil sie liebevoll und warmherzig sind. Auch tut es mir gut, dass mich Sarah, Tabea und Rebekka an ihrem Leben teilhaben lassen.



Ich habe auch viel Unterstützung von Uli und Stefan gehabt, die sich sehr um mein Wohlergehen bemüht haben, ebenso wie die Familien Dreher und Menzler dies getan haben.

Dieses Jahr war eine große Herausforderung für mich, weil ich in meinem Glauben an Gott wachsen und reifen konnte. Es war natürlich auch schwierig, weil ich meine Familie, meine Freunde, meine Kirche und die

Jugendgruppe vermisse. Ich weiß jedoch, dass dieses Jahr unvergesslich für mich sein wird und ich erfahre, dass Gott mich über alle Maßen liebt.

Vielen Dank all den Menschen, die es möglich gemacht haben, dass ich reisen und diese herrlichen Orte kennen lernen durfte!

Verlass dich nicht auf deine eigene Urteilskraft, sondern vertraue voll und ganz dem Herrn!

Sprüche 3, 5: